

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung notwendig?

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 9. Dezember 2019 15:40

hi, ich arbeite in NRW. Wenn ich 2 Tage krank bin, dann ist keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung notwendig. Ab dem 3. Krankheitstag schon. Was ist aber wenn bei folgenden 2 Situationen:

1. Situation:

Do: Krank

Fr: Krank

Mo: Krank

Ich denke Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist notwendig, da man ja das Wochenende nicht mitrechnet und somit 3 Tage "hintereinander" krank ist. Also 3 Arbeitstage hintereinander krank ist.

2. Situation:

Mo: krank

Di: krank

Mi: Fortbildung - nicht krank

Do: krank

Ich denke keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist notwendig, da man ja nur 2 Tage hintereinander krank war. Am Fortbildungstag hat man ja extra eine Freistellung um die Fortbildung besuchen zu können. Somit ist es als Arbeitstag gewertet? Dann wäre der Donnerstag ein 1. Krankheitstag in Folge.

Ist das korrekt so?

Beitrag von „Ummon“ vom 9. Dezember 2019 15:44

Würde ich auch so sehen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 9. Dezember 2019 15:56

Zitat von o0Julia0o

1. Situation:

Do: Krank

Fr: Krank

Mo: Krank

Ich denke Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist notwendig, da man ja das Wochenende nicht mitrechnet und somit 3 Tage "hintereinander" krank ist. Also 3 Arbeitstage hintereinander krank ist.

Bei Fr und Mo krank wird das Wochenende mitgezählt, dachte ich. Daher auf jeden Fall eine AU.

Wenn nur Fr oder Mo krank wird das Wochenende nicht gezählt.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. Dezember 2019 16:06

Wenn die Fobi besucht wurde, müsste Donnerstag neu zählen. Allerdings: Mo und Dienstag fehlen, Mittwoch Fortbildung besuchen, Donnerstag wieder fehlen- da würde ich mir wohl einen Schein holen. Im Zweifel kann der SL das eh anweisen.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 9. Dezember 2019 16:06

Wenn man Freitag krank ist, wird das Wochenende mitgezählt

Beitrag von „Valerianus“ vom 9. Dezember 2019 16:20

ob das Wochenende mitzählt, hängt von der Frage Beamter oder Angestellter ab (§15 ADO). Und für NRW: ab dem 4. Tag braucht es die AU (§ 62 Abs.1 S.2 LBG NRW oder §15 ADO).

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 9. Dezember 2019 18:18

Super, das steht da ja eindeutig drinnen. Fehlt aber noch die Information darüber, wie das sich mit der Fortbildung verhält.

Zitat von samu

Wenn die Fobi besucht wurde, müsste Donnerstag neu zählen. Allerdings: Mo und Dienstag fehlen, Mittwoch Fortbildung besuchen, Donnerstag wieder fehlen- da würde ich mir wohl einen Schein holen. Im Zweifel kann der SL das eh anweisen.

Korrekt wäre das Beispiel für Beamte in NRW ja folgendermaßen:

Mo: Krank

Di: Krank

Mi: Krank

Do: Fortbildung - nicht krank

Fr: Krank

Schein holen, wenn man krank ist, ist halt immer ungünstig. Wenn das 100% so sicher ist (Gesetz wäre supi) dann würde ich lieber die Anweisung des SL abwarten. Wo steht denn, dass er das darf bzw. dass man dem Folge leisten muss? Oft ist es ja so, dass man wenn man krank ist, nicht zum Arzt gehen kann, weil einem schlecht ist, etc.

Wie verhält es sich jetzt hier:

Mo: Krank

Di: Krank

Mi: Krank

Do: Freier Tag (wegen Stundenreduzierung)

Fr.: Krank

Hier wird der freie Tag wohl wie ein Wochenende Kalendertag gewertet, somit müsste sich der Beamte am Freitag eine AU vorzulegen. Oder?

Allgemein:

Gilt als Vorlage der AU eine gescannte AU per E-Mail versendet? Also am Vorlagetag(4. Tag der Krankheit) meldet man sich erneut krank, geht dann zum Arzt und scannt die AU ein - sendet sie per E-Mail.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 9. Dezember 2019 19:06

Zitat von o0Julia0o

hi, ich arbeite in NRW. Wenn ich 2 Tage krank bin, dann ist keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung notwendig. Ab dem 3. Krankheitstag schon. Was ist aber wenn bei folgenden 2 Situationen:

1. Situation:

Do: Krank

Fr: Krank

Mo: Krank

Ich denke Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist notwendig, da man ja das Wochenende nicht mitrechnet und somit 3 Tage "hintereinander" krank ist. Also 3 Arbeitstage hintereinander krank ist.

2. Situation:

Mo: krank

Di: krank

Mi: Fortbildung - nicht krank

Do: krank

Ich denke keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist notwendig, da man ja nur 2 Tage hintereinander krank war. Am Fortbildungstag hat man ja extra eine Freistellung um die Fortbildung besuchen zu können. Somit ist es als Arbeitstag gewertet? Dann wäre der Donnerstag ein 1. Krankheitstag in Folge.

Ist das korrekt so?

Alles anzeigen

Das Thema hatten wir hier kürzlich erst. Ich erinnere mich, dass es einen Unterschied zwischen verbeamteten und angestellten Lehrern gibt.

Bei angestellten Lehrern zählt das Wochenende mit. Somit wäre in Fall 1 unbedingt eine Krankschreibung vom Arzt nötig.

Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Arzt, so hörte ich es neulich im Fernsehen, ist übrigens kein Arbeitsverbot, sondern eine **Empfehlung**. Sie gilt auf alle Fälle nicht weiter, wenn man sie unterbrochen hat und arbeiten gegangen ist (was man tun darf!) und dann meint, man sei doch noch zu krank.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. Dezember 2019 19:39

Zitat von o0Julia0o

Wie verhält es sich jetzt hier:

Mo: Krank

Di: Krank

Mi: Krank

Do: Freier Tag (wegen Stundenreduzierung)

Fr.: Krank

Ich vermute: Wenn die Person Montag gesagt hat, sie sei bis Mittwoch krank, meldet sich für Donnerstag gesund (stellt ihre Arbeitskraft zur Verfügung, z.B. für Vertretung) müsste m.E. der Freitag neu gelten, wenn sie sich für Freitag dann erneut krank meldet. Wer Montag weiß, dass er bis Freitag krank sein wird, hat natürlich 5 Tage und braucht das Attest.

Zitat von o0Julia0o

Oft ist es ja so, dass man wenn man krank ist, nicht zum Arzt gehen kann, weil einem schlecht ist, etc.

Wenn man 4 Tage lang so krank ist, dass man es nicht bis zum Arzt schafft... hm, lässt man sich dann ins Krankenhaus bringen? Ich weiß nicht. Die Schulleitung darf jedenfalls bei Zweifeln künftig Atteste ab dem ersten Tag einfordern.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Dezember 2019 19:41

Bei Beamten gelten "Arbeitstage", ein "freier Tag" zählt trotzdem als Arbeitstag. Der ist ja nicht frei, sondern man hat da nur keinen Unterricht.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 9. Dezember 2019 19:50

Holt ihr euch eigentlich immer Atteste?

Beispielsweise, wenn ihr von Mittwoch bis Freitag krank seid, braucht man ja eigentlich kein Attest, aber ich denke immer, das sieht blöd aus, wenn man so lange ohne fehlt, erst recht, wenn man im laufenden Schuljahr schon mal krank war.

Andererseits: Das ist so eine Verschwendung jeglicher Art! Man sitzt dann 2 Stunden im Wartezimmer, während es einem schlecht geht und man nur im Bett liegen möchte und dann ist man nach 2 Minuten Arztzimmer wieder draußen, ohne dass der Arzt irgendetwas gemacht hätte (kann er ja auch nicht). Ich denke, ohne Arztbesuch könnte man vielleicht einen Tag früher wieder arbeiten gehen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 9. Dezember 2019 20:07

Nein, nur wenn ich das Gefühl habe, dass ich mehr als 2 Tage zum erholen brauche. Ich bin aber auch selten krank.

Mein Mann ist öfter krank, holt sich immer direkt ein Attest. Aber er steckt sich auch öfter bei den Kindern an.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 9. Dezember 2019 20:13

Ich hole mir nicht sofort einen Attest. Allerdings bleibe ich selten länger als zwei Tage hintereinander krank zu Hause und selbst zwei Tage oder weniger kommt vielleicht nur zwei oder drei mal im Jahr vor. Ich habe halt einfach Glück und bin nicht oft krank.

Ich denke, wenn man ein paar Mal im Jahr für ein bis drei Tage ohne Attest krank ist, ist das kein Problem. Macht man das einmal im Monat, könnte es tatsächlich blöd aussehen. Wobei man vielleicht eh besser zum Arzt gehen sollte, wenn man einmal pro Monat so krank ist, dass man 3 Tage nicht arbeiten kann. Ausnahme: Krankheiten die immer wiederkehren und nur ein bis zwei Tage dauern, z.B. Migräne. Dann kann man es auch einfach der SL sagen und dann wundert sich auch keiner.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Dezember 2019 20:20

Zitat von Anna Lisa

Holt ihr euch eigentlich immer Atteste?

Bin extrem selten krank. Kommt halt drauf an, wie dreckig es mir geht. Ist ja auch nicht alles nur ein grippaler Infekt, wenn da mal ein Arzt zur Kontrolle drauf schaut, ist das ja auch nicht verkehrt.

Zitat von Anna Lisa

Ich denke, ohne Arztbesuch könnte man vielleicht einen Tag früher wieder arbeiten gehen.

Übertreib mal nicht.

Zitat von CatelynStark

Wobei man vielleicht eh besser zum Arzt gehen sollte, wenn man einmal pro Monat so krank ist, dass man 3 Tage nicht arbeiten kann.

Richtig. Mir ist das schleierhaft, wie prinzipiell gesunde Leute grundsätzlich mehrere Tage pro Monat fehlen können. Aber da sitzt halt morgens der Pups quer - und dann wird sich krankgemeldet.

Beitrag von „Firelilly“ vom 9. Dezember 2019 21:13

Zitat von Karl-Dieter

Richtig. Mir ist das schleierhaft, wie prinzipiell gesunde Leute grundsätzlich mehrere Tage pro Monat fehlen können. Aber da sitzt halt morgens der Pups quer - und dann wird sich krankgemeldet.

Schon mal darüber nachgedacht, dass die Leute vielleicht eben nicht prinzipiell gesund sind?! Chronische Krankheiten, die sie so empathischen Menschen wie dir nicht gleich auf die Nase binden? Vielleicht auch einfach immer mal wieder ein Infekt... in einem Beruf, wo hunderte

wahre Bakterien- und Virenbrutkolonien auf einen Raum zusammengepfercht werden?

Du scheinst selten krank zu sein, nicht wahr? Erinnert mich an einen Seminarleiter, der damit rumtönte, dass er in so und so viel Dienstjahren noch nicht einmal richtig krank war und das recht explizit auch von anderen erwartete.

Der hat das mit ganz ähnlichen Worten wie du bagetellisiert mit deinem "sitzt halt morgens der Pups quer". Empfand ich als sehr widerlich solche Sprüche.

Vor einem halben Jahr habe ich erfahren, dass der Mann an Krebs erkrankt ist. Ob ihn das etwas lehrt?

Beitrag von „Mara“ vom 9. Dezember 2019 21:33

Nein, ich fehle nur sehr selten und hole mir meist auch keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Für eine normale, etwas schlimmere Erkältung oder einem Magen Darm Infekt gehe ich sicher nicht zum Arzt sondern bleibe ein bis zwei Tage so zu Hause. Wenn ich da erstmal einen Vormittag im Wartezimmer sitze, kann ich mich an dem Tag schon mal nicht erholen. Das wäre doch Quatsch. Anders sieht es aus bei Krankheiten, wo ich ahne oder sogar weiß, dass ich verschreibungspflichtige Medikamente brauche. Da gehe ich natürlich zum Arzt und hole mir dann auch eine Bescheinigung, aber nur für die Bescheinigung und für "was könnten die anderen von mir denken?" gehe ich nicht zum Arzt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 9. Dezember 2019 21:35

Zitat von Firelilly

Schon mal darüber nachgedacht, dass die Leute vielleicht eben nicht prinzipiell gesund sind?!

Na eine chronische Erkrankung attestiert aber auch einfach der Arzt und dann ist doch gut.

Beitrag von „CDL“ vom 9. Dezember 2019 21:58

Zitat von Wollsocken80

Na eine chronische Erkrankung attestiert aber auch einfach der Arzt und dann ist doch gut.

Jup, ich bin chronisch krank. Wenn bestimmte Symptome es verunmöglichen zu arbeiten, rufe ich beim Arzt an, kläre telefonisch, welche Medis ich benötige (bis zu einem bestimmten Punkt ist das ein fester Plan bei Problemen, so dass der Arzt mich dafür nicht direkt sehen muss). Der Arzt schickt mir die AU postalisch, das Rezept per Mail an die Apotheke, die mir dann die Medis liefert. Wenn ich nach 3-4 Tagen wieder stabil genug bin, stelle ich mich erst persönlich beim Arzt vor um zu klären, ab wann ich wieder arbeiten darf. Die Krankmeldung an sich ist gerade mit chronischer Erkrankung kein Problem.

Beitrag von „Anja82“ vom 9. Dezember 2019 22:41

In HH zählt das WE auch bei Beamten mit, wenn man Freitag und Montag krank ist.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 10. Dezember 2019 09:28

Zitat von Firelilly

Schon mal darüber nachgedacht, dass die Leute vielleicht eben nicht prinzipiell gesund sind?!

Genau, aber chronisch Erkrankte sind nicht prinzipiell gesund.

Beitrag von „Firelilly“ vom 10. Dezember 2019 18:18

Zitat von Karl-Dieter

Genau, aber chronisch Erkrankte sind nicht prinzipiell gesund.

Na dann kann man ja beruhigt sein, dass du bei allen KuK, die mehrere Tage im Monat fehlen genau weißt, ob ein Furz quer sitzt oder eine chronische Erkrankung dahinter steckt. Entweder habt ihr es nicht so mit dem Datenschutz oder du hast diagnostische Wunderkräfte.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2019 18:49

Das geht schneller als man denkt - auch ohne chronische Krankheit: Mich hat es diesen Herbst / Winter leider schon 2x erwischt mit einem Infekt: 1x vor den Herbstferien (Oktober) und einmal jetzt gerade. Und jetzt? 2 Monate hintereinander mehrere Tage gefehlt - und das ohne quersitzenden Furz!

Aber Kollegen wie Karl-Dieter wissen das ja dann sicherlich besser als mein Hausarzt.

Beitrag von „fossi74“ vom 11. Dezember 2019 10:25

Nun, ich würde schon sagen, dass so etwas in einem Bereich wie dem unseren, wo die Beschäftigten einander traditionell mit Empathie, Wertschätzung und Achtsamkeit begegnen, kein Problem darstellen sollte. Auf die Idee, einem Kollegen Blaumachen oder halt einen quersitzenden Pups (der, wie Firelillys Seminarleiter jetzt schmerzlich erfahren musste, offensichtlich sogar Krebs auslösen kann) zu unterstellen, käme doch in einem sozialen Beruf wie unserem niemand.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 11. Dezember 2019 20:27

Zitat von Anna Lisa

Holt ihr euch eigentlich immer Atteste?

Beispielsweise, wenn ihr von Mittwoch bis Freitag krank seid, braucht man ja eigentlich kein Attest, aber ich denke immer, das sieht blöd aus, wenn man so lange ohne fehlt, erst recht, wenn man im laufenden Schuljahr schon mal krank war.

Andererseits: Das ist so eine Verschwendug jeglicher Art! Man sitzt dann 2 Stunden im Wartezimmer, während es einem schlecht geht und man nur im Bett liegen möchte und dann ist man nach 2 Minuten Arztzimmer wieder draußen, ohne dass der Arzt irgendetwas gemacht hätte (kann er ja auch nicht). Ich denke, ohne Arztbesuch könnte man vielleicht einen Tag früher wieder arbeiten gehen.

Ich hasse es zum Arzt zu gehen, bin aber auch sehr selten krank. Ich habe 1nen Tag gefehlt in den letzten 10 Jahren. Ob Studium oder Dienst. Klar - auch mal Erkältung gehabt, aber nicht so schlimm, das es gar nicht mehr ging. Hier auf dem Land, müsste ich mir nen Taxi zum Arzt rufen, mit dem Rad wäre mir das ja dann zu schmerhaft & würde ewig dauern. Im Straßenverkehr ist ja mit Krankheit ohnehin verboten, gerade wenn man Schmerzmittel eingenommen hat:

<https://www.bussgeldkatalog.org/medikamente-im-strassenverkehr/>

https://www.anwalt.de/rechtstipps/fa...ten_071747.html

Und 2 Stunden Wartezimmer ist bei uns auch nicht möglich. Nimm das mal 2, dann haste den Schnitt. Und da steckt man sich doch gerne mal an. Und der Arzt kann dann auch nix machen. In Zukunft ist ja dann der Arzt per Bildschirm zu Hause zugeschaltet und die AU kommt per mail. Bis dahin vermeide ich jede Minute dort. Ich würde nie zum Arzt gehen (wegen einer Erkältung) wenn ich von Mi+Fr. krank wäre. Lieber 45 Jahre Häme der Kollegen als 1 Minute beim Arzt.

Zitat von Karl-Dieter

Bei Beamten gelten "Arbeitstage", ein "freier Tag" zählt trotzdem als Arbeitstag. Der ist ja nicht frei, sondern man hat da nur keinen Unterricht.

Also freie Tage sind = Arbeitstage?

Sa = Arbeitstag?

So = Arbeitstag?

Muss man sich dann auch an seinem freien Tag(Stundenreduzierung) krank melden?

AU Am 4. Tag da - oder am 4. Tag absenden?

1. Muss die AU am 4. Tag vorliegen? Oder der Poststempel darauf sein? Also müsste man ja

gewiss spätestens am 3. Krankheitstag zum Arzt gehen & die AU in die Post geben.
2. Reicht auch eine eingescannte AU per E-Mail-Anhang?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. Dezember 2019 10:17

Zitat von o0Julia0o

Also freie Tage sind = Arbeitstage?

Arbeitstage sind bei Beamten Montag bis Freitag.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Dezember 2019 11:55

Zitat von Karl-Dieter

Arbeitstage sind bei Beamten Montag bis Freitag.

Samstag kann ebenfalls ein regulärer Arbeitstag sein, wenn samstags Schule stattfindet. Also Mo-Fr/Sa.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2019 22:01

Karl-Dieter/ schleierhaft wie prinzipiell gesunde Leute so oft krank sein können

Karl-Dieter ganz einfach, indem die prinzipiell gesunden Kollege vielleicht gar nicht so gesund sind und ihren tatsächlichen Gesundheitszustand auch nicht jedem auf die Nase binden wollen. Mal ein paar Beispiele was es so alles an chronischen Beschwerden mit regelmäßigen Ausfall gibt?

Reizdarm, Migräne, Trigeminusneuralgie, chronische Rückenschmerzen, psychische Beeinträchtigungen, um nur einige zu nennen. Und nicht jeder mit Reizdarmsyndrom hat das Standing von unterwegs aus anzurufen, um zu sagen, dass man jetzt 5 cm höher sitzt und vielleicht doch lieber wieder nach Hause fährt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Dezember 2019 22:11

Muss sich sowieso keiner für rechtfertigen, als Kollegin geht mich das schlichtweg nichts an sofern es für mich keine Mehrarbeit generiert. Das ist Sache der Schulleitung, dafür sind die Vorgesetzte.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2019 22:21

Wollsocken80

Ich weiß nicht, wie das in der Schweiz ist, aber bei uns generiert jeder sich krankmeldende Kollege Vertretungsbedarf und damit Mehrarbeit für andere Kollegen. Denn leider existiert an den Schulen der facto keine Vertretungsreserve.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Dezember 2019 22:27

Einzelne Lektionen werden bei uns nicht vertreten, da gibt's nen Arbeitsauftrag für die Klassen, wir sind ja ne reine Sek II. Fällt jemand entweder vorhersehbar oder länger aus, gibt's bezahlte Stellvertretung deren Organisation Sache der Schulleitung ist - geht mich nichts an. Ich kann mich in den 5 1/2 Jahren, die ich an meiner Schule jetzt arbeite, an nur genau eine einzige Woche erinnern, in der tatsächlich mal sagenhafte 10 Lehrpersonen (von insgesamt 106) zugleich krank gemeldet waren. Will heissen, der Krankenstand ist bei uns ohnehin meist vernachlässigbar klein. Auch jetzt während der Grippe-Zeit sehe ich morgens auf dem Monitor mit den Absenzen höchstens mal 2 - 3 Einträge pro Woche. Ich achte nicht darauf, ob da bestimmte Lehrpersonen häufiger auftauchen als andere - geht mich nichts an.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2019 22:39

Wollsocken, Ihr seid in einer beneidenswerten Situation. Bei uns macht jeder Vollzeitkollege im Schnitt zwei zusätzliche unerwartete Vertretungsstunden die Woche.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 12. Dezember 2019 22:50

Es gibt ja auch chronische Erkrankungen, die selbst gar nicht zu Ausfällen führen, die einen aber auch anfälliger machen für Infekte etc.....

Auch mit Schlafstörungen ist man übrigens prinzipiell gesund, was halt so eine Definitionssache ist.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Dezember 2019 22:56

Zitat von Anna Lisa

Es gibt ja auch chronische Erkrankungen, die selbst gar nicht zu Ausfällen führen, die einen aber auch anfälliger machen für Infekte etc

Auch das attestiert immer noch ein Arzt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2019 23:03

Aus gesundheitlicher Sicht kann ich sowieso nur jedem empfehlen, grundsätzlich die ärztliche Expertise einzuholen. Der Arzt berücksichtigt im Gegensatz zu dem auf Selbstzerschleissung programmierten Lehrkörper auch die erforderlichen Rekonvaleszenzzeiten..

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Dezember 2019 23:05

Sag ich doch... Als Kollegin geht mich das überhaupt nichts an.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2019 23:13

Wollsocken ich stimme Dir prinzipiell zu, für Deutschland solltest Du dies im Konjunktiv formulieren, da es tatsächlich so ist, dass es nicht gerade wenige Kollegien gibt in denen das Thema hinter vorgehaltener Hand doch thematisiert wird. Ggf sogar so, dass die Betroffenen es mitbekommen. Dies trägt dann nicht unbedingt zur Gesundung bei und das führt manchmal zu bösen Abwärtsspiralen an deren Ende dann häufig die Versetzung steht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Dezember 2019 23:18

Was hat das jetzt mit einem bestimmten Land zu tun? Das nennt man hintenrum tratschen über Zeug, das einen nichts angeht. Ist in jedem Land dieser Welt gleich bäh.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. Dezember 2019 07:22

Zitat von Wollsocken80

Auch das attestiert immer noch ein Arzt.

Die letzten beiden Male, als ich beim Arzt war, hat mir das außer viel Wartezeit und erhöhter zusätzlicher Ansteckungsgefahr rein GAR NICHTS gebracht! 2 Minuten drin, außer in den Hals gucken und Blutdruck messen, nix passiert (danke, das kann ich auch selbst!) und dann den Wisch bekommen.

Ich erwarte aber auch gar nichts, denn was soll der Arzt schon machen????

Aber deshalb vermeide ich, wo es geht, den Arztbesuch.